

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 6.

1855.

Dienstag,

20. Januar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Der im Intelligenzblatt Nro. 105. ergangene Ausruf, betreffend die Regulirung des Landgestütswesens auf der Platte Horb pro 1855 wird dahin berichtigt, daß es heißen soll statt

Donnerstag den 19. Februar,

Dienstag den 17. Februar

Nagold den 17. Januar 1855.

R. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. Die Ziehung des Looses findet am

2. Merz,

die Aushebung am

7. Merz,

und die Einlieferung der Rekruten am

21. Merz d. J. statt.

Den 14. Januar 1855.

R. Oberamt.

Edelweiler, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts- und FahrnißVerkauf.] Aus der Verlassenschafts-Masse

des weil. Johannes Raich, gewesenen Fuhrmanns von Edelweiler, werden in Folge der, unter den Pflägern der aus 5 Ehen vorhandenen Kindern getroffenen Uebereinkunft nachfolgende Realitäten, im öffentlichen Aufstreich, unter waisengerichtlicher Leitung verkauft, als:

1 dreistöckiges in gutem Stand befindliches Wohngebäude, mit Scheuer, Stal lung, und gewölbtem Keller, Wagen- und Streueschopf und Hofraithe, auch circa 2 Brtl. Garten beim Haus.

1 anno 1832 neu erbautes 3stöckiges Wohnhaus, mit einem gewölbten Keller, 1 Waschküche mit Podaschenfederei-Einrichtung, Stallung zu 6 Pferd, welches aber circa 10 Schritte von dem Wohngebäude gegenüber steht.

$\frac{3}{10}$ tel an der Edelweiler Sägm...

1 Mrg. 1 Brtl. Gras- und Garten in der Nähe des Hauses.

Circa 5 Mrg. 2 Brtl. Wiesen, worunter sich circa 1 Mrg. im Zinnsbach

auf Pfalzgrafenwessler Markung befindet, aber sämmtlich in einer sehr Ertragsfähigen Lage.

Circa 17 Mrg. Aecker und Mähfelder, welche nach Belieben angebaut werden können, indem nicht nach Zelgen gebaut wird, in einer unbedeutenden Entfernung vom Ort, meistens eben und sehr ergiebig.

Circa 8 Mrg. Tannenwald auf Grömbacher Markung worinn sich nicht nur ein mittelmäßiger Holzbestand, sondern auch ein sehr schöner Nachwuchs befindet, wovon sich jeder Käufer in kurzer Zeit eines großen Nuzens zu erfreuen hat. Sämmtliche vorbeschriebene Objekte sind überhaupt in gutem Stande von denen, noch außer den gewöhnlichen Steuern, Forstzinsen, welche übrigens abgelöst werden können alljährlich zu entrichten aber nicht bedeutend, und daher auch nicht zu scheuen sind.

Zu dieser VerkaufsVerhandlung, welche in der Behausung des Kaisch, vor sich geht, wird nun Tagfarth auf

Montag den 2. Februar 1835

Vormittags 10 Uhr

festgesetzt, wozu nun etwaige auswärtige Kaufslustige, mit bekannten tüchtigen Bürgen oder obrigkeitlichen Vermögens- und PrädikatsZeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die VerkaufsObjecte können täglich besaugenscheinigt, und die Bedingungen bei dem Schultheißenamt Edelweiler ausführlich erfahren werden.

Sodann wünschen die Kaisch'schen Erben, mit vorstehendem LiegenschaftsVerkauf, auch einen FahrnißVerkauf, durch alle Rubriken zu verbinden, wozu nachfolgende Tage festgesetzt und verschiedene

Gegenstände zum Vorschein kommen werden, als am

Mittwoch den 4. Februar 1835

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Möbels, Zinn-, Kupfers, Eisen-, Blech- und hölzern Geschirr.

Donnerstag den 5. Februar 1835

Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, worunter 2—5 und 6 Nimer haltende Lagerfässer. Gemelner Hausrath, Fuhr- und Baurengeschirr, worunter 4 zum Theil aufgerichtete Wagen, und verschiedenes Pferdegeschirr.

Freitag den 6. Februar 1835

Bleeh, als 5 gute Zugpferde, 4 Kühe, 2 Kalbin, 1 Schwein, 1 Anbindling.

Früchten, Wein alten und neuen, aber von mittlerem Gewächs. Allerlei Vorrath und Kuchenspeisen.

Der Anfang ist je Vormittags 9 Uhr wobei man übrigens sich noch zu bemerken erlaubt, daß dergleichen Gegenstände nur gegen baare Bezahlung verkauft und abgegeben werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden nun ersucht, vorsehendes ihren Amtsuntergebenen gef. eröffnen lassen zu wollen.

Den 15. Januar 1835.

Waifengericht,

Schultheiß Stoll.

Vdt. R. Amtsnotariat Dornstetten
Hoffaker.

Außeramtliche Gegenstände.

Bollmaringen, Oberamts Horb. [WickenVerkauf.] Der Unterzeichnete verkauft mittelst öffentlichen Aufstreichs künftigen

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 26. 27. und 28 d. Mts. ein Quantum Wicken.

Die Liebhaber zu dieser vielgesuchten Frucht werden mit dem Bemerken höchlichst eingeladen sich an obigen Tagen je Morgens 9 Uhr recht zahlreich einzufinden.

Die nähere Bedingungen werden an Ort und Stelle vor dem Anfang des Verkaufs mitgetheilt werden.

Den 18. Januar 1835.

Joh. Kohlstetter,
zur Krone.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen gesetzliche zweifache Versicherung und 5prozentige Verzinsung 320 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei

Den 23. Dec. 1834.

Johann Jakob Koll.

Schernbach, Oberamts Freudenstadt. [Hofgutsverkauf.] Der Unterzeichnete hat sich wegen Alter und Krankheit und wegen des Todes seiner Frau, entschlossen, sein Gut aus freier Hand zu verkaufen.

Indem er es hiemit anbietet, darf er voraussetzen, daß, was die Lage und den Zustand betrifft, das Gut in der Nachbarschaft wohl bekannt ist.

Die einzelnen Bestandtheile desselben sind folgende:

- 1) An Gebäuden: a. ein im Jahr 1822 erbautes 3stöckiges Wohnhaus, worunter ein großer gewölbter Keller; b. eine Gärtnerwohnung, c. ein geschlossener Bienenstand, d. ein 5facher Schweinestall, e. die Hälfte an einem Oekonomiegebäude, mit Wohnung, Stallung und Brunnen, f. eine Scheuer und Wagenremise mit Keller, g. ein Pödaschensiedhaus mit Brunnen, h. die Hälfte an einem Wasch-

haus mit Brunnen, und darau eine gerichteter Branntweinbrennerei

2) An Grundstücken:

a. Ein Garten von 5 Morgen, in welchem die Gebäude a. bis d. eine Baumschule, ein Gemüsegarten, Frühbeete, und ein Brunnen sich befindet, b. 52 Mrg. Ackerlands an 2 Stücken, von welchen das größere sich an den Garten lehnt, und, wie dieser, gänzlich vom Wohnzimmer aus, überschaut wird, c. 2 Morgen Wasserungswiesen im Thal des Ohmersbachs, einem Seitenthal der Nagold, d. 133 Morgen Wald, worunter 34 Morgen Streupläge, mit Birken und Eichen, und 99 Morgen Hochwald, welche mit Weiß- und Rothtannen, im schönsten Schluß bestanden sind,

3) An Rechten: nahe zu $\frac{1}{2}$ tel an der Neu-Sägmühle und $\frac{1}{4}$ tel an der Schernbacher Sägmühle, beide an der Nagold gelegen, mit etwas Grundstücken dabei. Dem Käufer kann auf Verlangen auch Bleh, Oekonomiegeräthschaften u. s. w. gegeben werden.

Die Kaufs Liebhaber können das Gut täglich beaugenscheinigen, und sind eingeladen, an dem Tag des Verkaufs,

Donnerstag den 12. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zum Ochsen in Schernbach sich einzufinden, wo die weiteren Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Den 16. Januar 1835.

Jakob Friedrich Mast,
Gutsbesitzer.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen:] Bei dem Unterzeich-

kommen wer:

1835
wand, Fein-
ers, Eisen,

1835
eschirr, wor:
altende Pa-
ath, Fuhr-
4 zum Theil
erschiedenes

1835
e, 4 Rube,
nbindling.
und neuen,
Allerlei

ttags 9 Uhr
zu bemer-
gegenstände
ag verkauft

werden nun
ntsunterge-
wollen.

ericht,
Stoll.
ten

kände.
amts Horb.
terzeichnete
Aufstreichs

twoch, den
Mts.



neten liegen gegen 2fache gesetzliche Ver-
sicherung und 5 procentige Verzinsung
250 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 17. Januar 1835.

Michael Kühnle, Bauer.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Geldauszuleihen.] Bei dem Unterzeich-
neten liegen gegen gesetzliche 2fache Ver-
sicherung und 5prozentige Verzinsung
300 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 17. Januar 1834.

Martin Schittenhelm.

Fünfbronn, Oberamts Nagold.
[Heu-, Stroh- und Hornvieh-Verkauf.]
Der Unterzeichnete ist gesonnen aus frei-
er Hand an den Meißbietenden mittelst
öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen

- 60 Str. gutes Heu,
- 100 Bund Haberstroh,
- 1 paar Ochsen,
- 1 paar 4jährige Stiere,
- 2 Kühe.

Zu dieser Verkaufsverhandlung ist
Donnerstag der 22. d. Mts.
festgesetzt, an welchem Tage sich die Lieb-
haber,

Nachmittags 1 Uhr

im Adler in Fünfbronn einfinden wollen.

Die Gegenstände können täglich ein-
gesehen werden.

Die wohlwöbliche Herrn Ortsvorstän-
de bittet er ganz geh. um Bekanntma-
chung dieses Verkaufs.

Den 14. Januar 1835.

Hansjerg Lehmann.

Nagold. [Zuchmacher-Handwerks-
zeug-Verkauf.] Bei dem Unterzeichneten
werden bis

Samstag den 31. Januar d. J.

Mittags 1 Uhr

folgende Gegenstände im öffentlichen Auf-
streich gegen gleich baare Bezahlung in
seiner Wohnung verkauft. Ein spanischer
Zuchmacherstuhl 14 Viertel breit mit ei-
nem ganz neuen feinen Moultongeschirr,
2 alte schmale Geschirr, ein paar Kämm-
kammen, 1 Streichroß, und etliche paar
Streichklammen dazu, ferner ein Wand-
stuhl wo man gezakte Bänder und freier Hand
darauf machen kann.

Den 19. Januar 1835.

Johann Gottlieb Essig,
Zuchmachermeister.

Nagold. [GeldAnerbieten] Es liegen
gegen gesetzliche zweifache Versicherung und
5prozentige Verzinsung 500 fl. zum Auslei-
hen parat. Wo? sagt die

Redaktion.

Bohndorf. Ein Exemplar der ständi-
schen Verhandlungen verkauft

Schultheiß Hiller.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 17. Januar 1835.

Dinkel 1 Schfl. alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.	
Verkauft wurden:		0 Scheffel.
Dinkel 1 — neuer	4 fl. 58 fr. 4 fl. 24 fr. 4 fl. 18 fr.	
Verkauft wurden:		12 Scheffel.
Haber —	4 fl. 18 fr. 4 fl. 14 fr. 4 fl. 12 fr.	
Verkauft wurden:		3 Scheffel.
Gersten —	7 fl. 28 fr. 7 fl. 12 fr. 7 fl. — fr.	
Verkauft wurden:		5 Scheffel. 4 Eri.
Roggen —	8 fl. 52 fr. 8 fl. 20 fr. 8 fl. — fr.	
Verkauft wurden:		3 Scheffel. 4 Eri.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	6 fr.
Schweinefleisch mit Speck	8 fr.
ohne —	7 fr.
Kalbfeisch 1 Pfund	6 fr.

T. Stadtschultheißenamt,
Fuchstatt.

